

**Unsere Gottesdienste –
wer sie wann und warum
besucht**

**„Den Menschen vom Himmel
erzählen, wenn sie sich
auf der Erde zurechtfinden
sollen.“**

(Axel Noack)



*Abschlussgottesdienst beim
2. Ökumenischen Kirchentag
in München 2010*

Die Teilnahme am Gemeindegottesdienst ist ein wesentlicher Ausdruck christlicher Frömmigkeit. Im Laufe eines Jahres werden in Deutschland an Sonn- und Feiertagen 1,2 Millionen Gottesdienste gefeiert, darunter sind etwa 260 000 Kindergottesdienste. Das sind pro Sonn- und Feiertag

gut 20 000. Hinzu kommen 40 000 Christvespern und Metten am Heiligen Abend zahlreiche Jahresschlussgottesdienste, Gottesdienste und Andachten, die an Werktagen aus besonderem Anlass (z.B. Schul-, Advents-, Passionsgottesdienste und -andachten) oder als regelmäßige wöchentliche

oder monatliche Veranstaltung gefeiert werden.

Eine Alternative zu den gewöhnlichen Sonntagsgottesdiensten stellen Gottesdienste für bestimmte Zielgruppen oder mit besonderen Gestaltungselementen dar. Die Möglichkeit, mit

„Denn wo zwei
oder drei ver-
sammelt sind in
meinem Namen,
da bin ich mitten
unter ihnen.“

(Matthäus
18, 20)



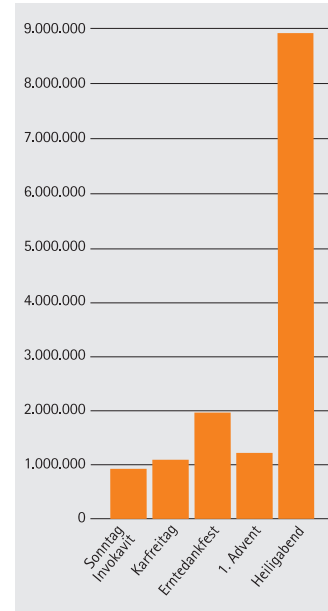
Abendmahl bei einem „Nightchurch“-Jugendgottesdienst in Düsseldorf 2011

der ganzen Familie gemeinsam am Gottesdienst teilzunehmen, findet großen Zuspruch bei Eltern mit Kindern, die sonst eher selten in der Kirche anzutreffen sind. In den westdeutschen Gliedkirchen ist die Zahl der Familiengottesdienste zwischen 1987 und 2009 von 39 000 auf 58 000 gestiegen. Auch in den östlichen Gliedkirchen haben sie ihren festen Platz im Gemeindeleben. Acht Prozent der sonntäglichen Gottesdienste feiern Eltern und Kinder dort gemeinsam.

Etwa eine Million Menschen besucht in Deutschland jeden Sonntag einen evangelischen Gottesdienst. Außerdem verfolgen durchschnittlich 1,4 Millionen Christen die sonntäglichen Übertragungen evangelischer und ökumenischer Gottesdienste im Fernsehen.

Zu besonderen Anlässen, wie z.B. Erntedank, verdoppelt sich die Zahl der Kirchgänger. Heiligabend nehmen sie sogar Unbequemlichkeiten und lange Wartezeiten in Kauf, um am Gottesdienst teilzuhaben – und das mit kontinuierlich steigender Tendenz. Über neun Millionen Menschen gehen an diesem Tag zur Kirche – nicht nur Kirchenmitglieder. Besonders in den östlichen Gliedkirchen, in denen der Gottesdienstbesuch Heiligabend rein rechnerisch bei über 60 Prozent der Kirchenmitglieder liegt, finden sich auch viele Nichtchristen zur Christvesper ein. Insgesamt kann man von etwa

Gottesdienstbesucher/innen an den Zähltagen*



* Auf Basis der Erhebung 2009.

Gottesdienste und Gottesdienstbesuch*		
Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen		1 202 110
darunter:	Kindergottesdienste	255 581
	Familiengottesdienste	80 270
Sonntag Invokavit		
Gottesdienste		24 065
Teilnehmer/innen		909 795
in % der Kirchenmitglieder		3,7
Karfreitag**		
Gottesdienste		19 515
Teilnehmer/innen		1 099 217
in % der Kirchenmitglieder		4,5
Erntedankfest**		
Gottesdienste		19 566
Teilnehmer/innen		1 978 170
in % der Kirchenmitglieder		8,1
1. Advent**		
Gottesdienste		15 299
Teilnehmer/innen		1 212 944
in % der Kirchenmitglieder		4,9
Heiligabend		
Gottesdienste		39 824
Teilnehmer/innen		8 901 133
in % der Kirchenmitglieder		36,3
Abendmahl*		
Abendmahlsfeiern		274 314
davon:	als Abendmahls-gottesdienst	246 335
	als Haus- oder Krankenabendmahl	27 979
Abendmahls-gäste		9 920 059
davon:	bei Abendmahls-gottesdiensten	9 793 557
	bei Haus- oder Krankenabendmahlsfeiern	126 502

* Auf Basis der Erhebung 2009.

** Ohne Kindergottesdienste.

65 Millionen Gottesdienstbesuchen jährlich ausgehen. Nicht eingerechnet sind dabei die Gäste von Taufen und Trauungen, die außerhalb der Gemeindegottesdienste stattfinden. Auch Menschen, die aus besonderem persönlichen Anlass gemeinsam Gottesdienst feiern, sind hier nicht mitgezählt.

Ein besonderer Ausdruck für das geistliche Leben in den Gemeinden ist die Feier des Heiligen Abendmahls. Dabei unterliegt die Abendmahlspraxis einem Wandel sowohl in der Form als auch in der Einbeziehung von Kindern in einigen Landeskirchen und Gemeinden. In vielen Gemeinden wird das Sakrament an jedem Sonntag, in anderen einmal im Monat im Sonntagsgottesdienst gefeiert. An 246 000 Abendmahlsfeiern nehmen knapp zehn Millionen Gläubige teil. Daneben gibt es 28 000 Haus- und Krankenabendmahlsfeiern, die in kleinem Rahmen mit durchschnittlich fünf Teilnehmenden stattfinden ■